



NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Mobilitätsausschusses der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 22.01.2020,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 19:47



Anwesenheitsliste

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Julius Baur

Felix Gerig

Lea Heidbreder

Kim Neumann

CDU

Cyrus Bakhtari

Oliver Blanz

Dr. Andreas Hülsenbeck

SPD

Hermann Demmerle

Vertreter für Frau Schwarzmüller

Lisa Rocker

Vertreterin von Herrn Maier
bis 19:43 Uhr (TOP 1, nö Teil)

Dominic Scheid

FWG

Aniello Casella

AfD

Christian Gies

FDP

Carsten Triebel

DIE LINKE

Moritz Ranalder



Pfeffer und Salz

Andreas Barlang

beratendes Mitglied

Dieter Wörle

Vorsitzender

Lukas Hartmann

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Matthias Doll

Stefan Grewenig

Christoph Kamplade

Johanna Trauth

Sonstige

Sandra Diehl

Schriftführer/in

Stefanie Dausch

Entschuldigt

SPD

Florian Maier

vertreten durch Frau Rocker

Magdalena Schwarzmüller

vertreten durch Herrn Demmerle



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Neue Innenstadtmobilität
Vorlage: 660/213/2019
 - 2.1. Waffenstraße radfahrrergerecht gestalten; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: 101/495/2019
3. Bodenschwellen in der Königstraße
 - 3.1. Antrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion
Vorlage: 101/506/2019
 - 3.2. Stellungnahme der Verwaltung
Vorlage: 660/214/2019
4. Einrichtung von Informationszugängen zu Busfahrplänen
 - 4.1. Antrag des Beirats für ältere Menschen
Vorlage: 100/286/2019
 - 4.2. Stellungnahme der Verwaltung
Vorlage: 660/216/2019
5. Flächennutzungsplan 2030 - Ost-Ortsumfahrung Arzheim
 - 5.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Vorlage: 101/508/2019
 - 5.2. Stellungnahme der Verwaltung
Vorlage: 660/217/2020
6. Verschiedenes
 - 6.1. Testfahrt Altstadtshuttle



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragte, warum trotz Klimanotstand in Landau umweltbelastende Busse von Fremdunternehmen eingesetzt seien.

Laut Herrn Bernhard sei nicht bekannt, dass die Fahrzeuge nicht der Ausschreibung entsprächen. Hier sind die zulässigen Schadstoffklassen geregelt. Dies würde man bei den Unternehmen nachfragen.

Ein weiterer Bürger schlug vor, zweimal jährlich die Verschlammung des Queichtalradweges beseitigen zu lassen.

Herr Bernhard sagte, dass dieser Radweg saniert und befestigt wird.

Des Weiteren wurde gefragt, ob in Landau weitere digitale Schilder mit pfälzischer Anzeige zur Geschwindigkeitskontrolle aufgestellt werden.

Herr Doll erwähnte, dass diese von den Ortsteilen finanziert wurden und aufgrund der Kosten nicht überall gestellt werden können.

Herr Bernhard führte weiter aus, dass sich eine Gewöhnung sehr schnell einstellt. Es sei sinnvoller, die bestehenden Anzeigen an wechselnden Standorten aufzustellen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Neue Innenstadtmobilität

Der Vorsitzende führte inhaltlich das Konzept zur neuen Innenstadtmobilität aus.

Frau Heidbreder sah das Gesamtkonzept als Meilenstein für den Klimaschutz und befürwortete die Umsetzung.

Herr Hülsenbeck betonte, dass die Teilkompensation des Parkplatzverlustes für den Handel sehr wichtig sei und dies berücksichtigt werden müsse.

Insgesamt läge ein gutes Konzept vor und die Fraktion CDU stimme dem Vorschlag zu.

Frau Rocker erläuterte, dass die Planungen in dieser Ausführung nicht ausreichend seien. Diese Maßnahme jetzt umzusetzen sei verfrüht, daher stimme die Fraktion SPD nicht zu.

Herr Casella bemängelte, bereits jetzt einen Beschluss über die Innenstadtmobilität herbeizuführen. Er hätte sich gewünscht, dass mehr gemeinsam über die Planungen gesprochen und beraten werde. Aus diesem Grund stimme er dagegen.

Herr Gies sagte, solange die Parkplätze nicht kompensiert werden, lehne er das Konzept ab.

Laut Herrn Barlang müsse es Ziel sein, den Autoverkehr zu reduzieren. Die Einführung des Shuttles führe jedoch dazu, dass die Anwohner der Ortsteile mit dem Auto in die Stadt fahren. Bezüglich der Königstraße gäbe es unterschiedliche Ansichten in seiner Fraktion, daher enthielt sich die Fraktion Pfeffer und Salz.

Herr Triebel äußerte Bedenken wegen der Parkplatzverluste in der Königstraße. Da es sich jedoch um ein Gesamtkonzept handle, stimme er der Sitzungsvorlage zu.

Herr Ranalder begrüßte das Gesamtkonzept, auch wenn er befürchte, dass das Angebot des Altstadtshuttles nicht angenommen werde. Wichtig sei nun, die Anbindung der Ortsteile zur Stadt zu schaffen.

Herr Demmerle kritisierte, dass es keinen Hinweis zur Einbindung der Beiräte für Senioren sowie für behinderte Menschen gäbe. Diese sollten mit einbezogen werden.

Der Vorsitzende erwiderte, dass das Konzept in seinen Grundzügen in der letzten Sitzung vorgestellt wurde. Es werden auch Parkplätze geschaffen und erhalten. Des Weiteren werde der Shuttle kostenfrei eingesetzt. Dies seien Maßnahmen zur Parkplatzkompensation. Weiterhin sei es nicht schlüssig, den inneren Straßenring für Autos und die äußeren Ringstraßen für Fahrräder freizugeben. Es solle zudem eine Verbesserung der Ost-West-Verbindung erreicht werden. Der Shuttle sei ein erster Schritt in Richtung mehr Busverkehr in Landau, die verbesserte Anbindung der Ortsteile und eine engere Taktung werden weitere Schritte in den nächsten zwei Jahren sein.

Herr Blanz hielt die Schließung der Fußgängerzone für Radfahrer ab 11 Uhr für zu spät und Herr Demmerle die Öffnung ab 18:30 Uhr, speziell im Sommer, für zu früh.

Der Vorsitzende erklärte, dass es eine einheitliche Regelung für das Befahren der Fußgängerzone geben müsse, da man nicht erklären kann, warum Lieferfahrzeuge in



die Fußgängerzone fahren dürfen, Radfahrer jedoch nicht. Daher sollen die gleichen Öffnungszeiten sowohl für den Liefer- als auch für den Radverkehr gelten. Man kann die Radfahrer nicht stärker einschränken als den Lieferverkehr, umgekehrt braucht der Lieferverkehr den Vormittag bis 11 Uhr für die Belieferung der Geschäfte in der Fußgängerzone.

Herr Gies fragte, wann mit den Händlern und Anwohnern gesprochen werde.

Der Vorsitzende antwortete, dass am 28.01. eine Infoveranstaltung stattfinden werde.

Des Weiteren könne ohne substantielle Vorschläge keine Diskussion bzw. deren Berücksichtigung in Plänen erfolgen.

Da keine weiteren Fragen bestanden, empfahl der Mobilitätsausschuss bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung mit Mehrheit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie dem Stadtrat den Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Beschlussvorschläge:

Auf Grundlage des Mobilitätskonzeptes werden zur Stärkung der innerstädtischen Mobilität, zur Verbesserung des Verkehrsflusses, der Sicherheit und der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt von Landau folgende Maßnahmen beschlossen:

- Einführung eines für die Nutzerinnen und Nutzer kostenfreien Altstadt-Shuttles auf dem in Anlage 2 dargestellten Linienvorlauf im 20 Minuten Takt von 9:00 Uhr – 19:00 Uhr Montag bis Freitag und 9:00 Uhr – 17:00 Uhr an Samstagen.
- Ausweisung von 6 Parkplätzen am südlichen Ende des Weißquartierplatzes und 7 Parkplätzen auf der Nordseite der Straße Am Großmarkt
- Öffnung der Königstraße für Fahrradfahrer entgegen der Einbahnstraße mit Wegfall von 48 Parkplätzen sowie der Aufstellung von 23 zusätzlichen Straßenbäumen nach Anlage 3.
- Änderung der Verkehrsführung in der Waffestraße und der Reiterstraße nach Anlage 4 und Sperrung von Teilabschnitten der Waffestraße und der Reiterstraße für den Durchgangsverkehr.
- Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrende von Montag bis Samstag von 18:30 Uhr – 11:00 Uhr und Sonntag ganztägig. Die Verbindung Westbahnstraße – Stiftsplatz – Martin-Luther-Straße (Vorrangroute Radverkehr) wird dauerhaft und in Abhängigkeit vom Umbau der Martin-Luther-Straße komplett für den Radverkehr geöffnet.
- Modernisierung der Lichtsignalanlagen mit einer belastungsabhängigen, „intelligenten“ Signalsteuerung in der Hindenburgstraße, im Nordring, im Marienring und in der Rheinstraße zur Erhöhung der Leistungsfähigkeiten für den Kfz-Verkehr.
- Bauliche Umgestaltung der Martin-Luther-Straße zu einer Mischverkehrsfläche nach Anlage 5 und Öffnung des Abschnittes zwischen Meerweibchenstraße und Kronstraße für Fahrradfahrer entgegen der Einbahnstraße im Sommer 2020.
- Öffnung der Martin-Luther-Straße zwischen Kronstraße und Weißquartierstraße für Fahrradfahrer entgegen der Einbahnstraße nach erfolgter baulicher Umgestaltung zu einer Mischverkehrsfläche.



- Erhöhung des Haushaltsansatzes im PK 5410 096346 Martin-Luther-Straße im Jahre 2021 von 30.000 € auf 530.000 € mit einer Verpflichtungsermächtigung.
- Reduzierung des Haushaltsansatzes im PK 5410 096 096347 Königstraße im Jahre 2021 von 800.000 € auf 300.000 €



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2.1. (öffentlich)

Waffenstraße radfahrgerecht gestalten; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Siehe Tagesordnungspunkt 2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bodenschwellen in der Königstraße

Siehe Tagesordnungspunkt 3.2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.1. (öffentlich)

Antrag der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Siehe Tagesordnungspunkt 3.2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.2. (öffentlich)

Stellungnahme der Verwaltung

Zu dieser Sitzungsvorlage bestanden keine Fragen.

Der Beschlussvorschlag wurde vom Mobilitätsausschuss bei drei Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Einbau von geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen wird im Rahmen der Planung zur Umgestaltung der Königstraße geprüft.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Einrichtung von Informationszugängen zu Busfahrplänen

Siehe Tagesordnungspunkt 4.2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4.1. (öffentlich)

Antrag des Beirats für ältere Menschen

Siehe Tagesordnungspunkt 4.2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4.2. (öffentlich)

Stellungnahme der Verwaltung

Der Vorsitzende informierte, dass die Kosten für ein Fahrplanbuch hoch seien. Daher sei es sinnvoll erst mit Abschluss aller Änderungen die Neuauflage eines Fahrplanbuchs in Auftrag zu geben. Dies wäre Ende des Jahres möglich.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde der Beschlussvorschlag vom Mobilitätsausschuss einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag:

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 wird ein gedrucktes Fahrplanbuch für die Stadt Landau und den Kreis Südliche Weinstraße neu aufgelegt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Flächennutzungsplan 2030 - Ost-Ortsumfahrung Arzheim

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5.1. (öffentlich)

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, die Option für eine Ortsumfahrung im Osten von Arzheim aus dem Entwurf des Flächennutzungsplanes 2030 herauszunehmen, wurde vom Mobilitätsausschuss bei 4 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5.2. (öffentlich)

Stellungnahme der Verwaltung

Herr Bernhard erläuterte, dass man die Option einer Ortsumgehung für Arzheim benötige, um im Bedarfsfall auf steigende Verkehrszahlen reagieren zu können.

Ausdrücklich wurde darauf verwiesen, dass es sich hierbei lediglich um eine Option handelt. Diese sollte schon allein aus Transparenzgründen im Flächennutzungsplan dargestellt werden, auch wenn ihre Notwendigkeit noch nicht klar ist. Ein Automatismus besteht nicht. Eine Planung und Umsetzung bedürfe dann noch eines Beschlusses.

Frau Heidbreder äußerte sich gegen eine Flächenversiegelung und daher gegen die Option einer Ortsumgehung.

Frau Rocker verwies auf den Antrag von Herrn Prof. Dr. Hannes Kopf. Hiernach stehen die Kosten und der Eingriff in Natur und Landschaft in keinem Verhältnis zur vermeintlichen Entlastung der Bürger. Der Ortsbeirat Arzheim sei mit großer Mehrheit gegen eine Ortsumgehung. Die Fraktion SPD bat von weiteren Versiegelungen abzusehen und beantragte die Herausnahme einer Option der Ortsumgehung.

Da noch nicht absehbar ist, wie sich der Verkehr in den nächsten Jahren entwickle, vertrat Herr Hülsenbeck die Meinung, dass nichts gegen die Möglichkeit einer Option zur Ortsumgehung spräche. Das bedeute nicht, dass die Straßenumgehung gebaut werde. Dies müsse im Bedarfsfall in den Gremien beschlossen werden.

Die Fraktionen FWG, AfD, Pfeffer und Salz sowie DIE LINKEN stimmen dem Antrag der SPD-Fraktion zu.

Herr Triebel sagte, man wisse nicht mit welcher Belastung zu rechnen sei. Daher stimmte er für die Option einer Ortsumgehung. Ob diese dann gezogen werden müsse, werde die Zukunft zeigen.

Die Sitzungsvorlage wurde vom Mobilitätsausschuss zur Kenntnis genommen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Verschiedenes

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6.1. (öffentlich)

Testfahrt Altstadtshuttle

Die Sitzung wurde für circa 20 Minuten unterbrochen. In dieser Zeit wurde eine Fahrt mit dem Altstadtshuttle unternommen.

Herr Scheid äußerte Bedenken, den Takt von 20 Minuten einhalten zu können. Wenn noch Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer zusteigen wollen oder Gegenverkehr herrsche, würde der zeitliche Ansatz nicht mehr passen.

Der Vorsitzende entgegnete, dass die Fahrt weniger als 17 Minuten gedauert hat. Die 20 Minuten wurden gewählt, um auch während der Rush Hour die zeitliche Vorgabe einhalten zu können.

Mit dem VRN werde noch geklärt, ob ohne festen Fahrplan gefahren werden könne. Hierfür sei die dynamische Fahrgastanzeige vorgesehen. Dann könne der Fahrgast an der Anzeige erkennen, wie lange er noch auf den Bus warten müsse.

Unabhängig davon, sollte es dem Shuttle möglich sein, zu Stoßzeiten drei Runden in der Stunde zu fahren.

Herr Blanz erkundigte sich, wie lange ein Rollstuhlfahrer für den Einstieg benötige.

Herr Grewenig antwortete, dass bei den ausgebauten Haltestellen ein direkter Zugang möglich sei, also ohne große Zeitverzögerung. Bei den nicht ausgebauten Bushaltestellen kann sich das Fahrzeug zur Seite absenken und eine Rampe kann ausgefahren werden. Dies würde weniger als eine Minute dauern.

Der Vorsitzende ergänzte, dass 2 Haltestellen auf der Strecke noch nicht ausgebaut seien. Diese sollen in den nächsten Jahren noch umgebaut werden.



Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Mobilitätsausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 22.01.2020 umfasst 16 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 31.

Vorsitzender

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Schriftführerin

Stefanie Dausch